

Medizinische Klassifikationen und Terminologien helfen, »Komplexität« interdisziplinär zu erforschen

Dr. med. Dipl.-Math.

Albrecht Zaiß,

Leiter der GMDS-AG

»Medizinische Dokumentation und Klassifikation«,

Tel. 0761/2144 580

E-Mail: Albrecht.Zaiss@gmx.net

Dr. med. Bernd Graubner,

Ehrenmitglied der

GMDS-AG »Medizinische

Dokumentation und

Klassifikation«.

Tel. 0551/22526

E-Mail: Bernd.Graubner@mail.gwdg.de

Die alten und neuen

Leiter der GMDS-AG

Medizinische Dokumen-

tation und Klassifikation:

Josef Ingenerf, Andreas

Egger, Sylvia Zihli

(stellv. für Simon Hölzer),

Albrecht Zaiß, Annett

Müller, Rolf Bartkowski

und Bernd Graubner

■ Bericht über das Symposium am 29. August 2016 in München während der 61. GMDS-Jahrestagung im Rahmen der HEC 2016 AG Medizinische Dokumentation und Klassifikation (MDK), AK Chirurgie und AK Orthopädie und Unfallchirurgie

In diesem Jahr veranstaltete die GMDS-Arbeitsgruppe »Medizinische Dokumentation und Klassifikation« auf der **GMDS-Jahrestagung** zum 27. Mal ihr traditionelles Symposium, wie in den letzten Jahren zusammen mit den GMDS-Arbeitskreisen »Chirurgie« und »Orthopädie und Unfallchirurgie«. Das Symposium war dieses Jahr mit ca. 35 fachkundigen, interessierten und diskussionsfreudigen Teilnehmern, darunter viele neue Gesichter, sehr gut besucht.

Im Fokus des Programms standen die Bedeutung, die Methodik und die Anwendungsfelder von medizinischen Klassifikationen, Terminologien und Standards in den verschiedenen Bereichen des Gesundheitssystems in Deutschland (D), ergänzt um Berichte zu den aktuellen Änderungen in den deutschsprachigen Nachbarländern Schweiz (CH) und Österreich (A). Ein Vortrag zur Kodierung im vertragsärztlichen Bereich und eine Präsentation mit einem Rück- und Ausblick auf die Arbeit des Kuratoriums für Fragen der Klassifikation im Gesundheitswesen (KKG) rundeten das Programm ab.

Mit zu den Traditionen des Symposiums gehören **Vorträge zu den aktuellen Entwicklungen in den deutschsprachigen Nachbarländern**. Herr **Dr. med. Andreas Egger** (Bundesministerium für Gesundheit

und Frauen, Wien) berichtete über **»Aktuelle Entwicklungen in Österreich«**. Er stellte in seinem Vortrag die umfassende Weiterentwicklung der leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierung (LKF), ein Bepunktungsmodell für den spitalambulanten Bereich und die aktuellen Änderungen der ICD-10 BMGF 2017 in Österreich vor. Wichtige Änderungen in der ICD-10 BMGF sind neue Codes für die Qualitätsberichterstattung und für Revisionen in der Endoprothetik am Hüft- und Kniegelenk.

Frau **Sylvia Zihli** (SwissDRG, Bern) stellte die **»Neuerungen – SwissDRG Version 2017«** in der Schweiz vor. Im Vordergrund stand die Überarbeitung der Gruppierlogik mit folgenden Schwerpunkten: Polytrauma, hochaufwendige Fälle, Komplexbehandlung auf einer Intermediate-Care-Unit bzw. auf Intensivstationen für Säuglinge, Kinder und Erwachsene. Die Quote der an SwissDRG gelieferten Daten stieg von 65% im Datenjahr 2011 auf 88% im Datenjahr 2014 für das SwissDRG-System 6.0 (2017). Weitere wichtige Neuerungen sind ein neues Format für die Fallkostendatei und die Erweiterung der Artikelliste für Einzelgüter, wie z.B. Medikamente.

Herr **Dr. med. Sebastian Carnarius** (Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (ZI), Berlin) präsentierte in seinem Vortrag **»Die ZI-Kodierhilfe – ein Nachschlagewerk für die vertragsärztliche Praxis«** ein Projekt zur Verbesserung der Kodierqualität im ambulanten Bereich, das sich bereits seit einigen Jahren bewährt. Im ersten Teil seines Vortrags stellte er die Unterschiede bei der Kodierung von Diagnosen und die Bedeutung der kodierten Daten im Gesundheitssystem im stationären und ambulanten Bereich dar.

Herr **Dr. med. Albrecht Zaiß** (Freiburg) gab in seinem Vortrag **»20 Jahre Kuratorium für Fragen der Klassifikation im Gesundheitswesen (KKG)«** einen Überblick über Geschichte, Struktur, Aufgaben, Themen und Aktivitäten des KKGs seit dessen Gründung im Jahre 1995. Seit Einführung der gesetzlich vorgeschriebenen Kodierung von Diagnosen im Jahre 1986 hat die Bedeutung der mit ICD und OPS kodierten Daten für das Gesundheitssystem von Jahr zu Jahr zugenommen. Mit dem Gesundheitsstrukturgesetz (GSG'93) wurde ab 1995 die automatisierte Übermittlung von Abrechnungsdaten gesetzlich vorgeschrieben und das Fallpauschalen- und Sonderentgeltsystem in der stationären Versorgung eingeführt. Vor diesem Hintergrund wurde das KKG im Jahre 1995 gegründet. In ihm sind acht



wichtige Organisationen vertreten, die für die Erfüllung ihrer Aufgaben klassifizierte Gesundheitsdaten nutzen. Die Aufgaben des KKG sind die Beratung des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) bei Klassifikationsfragen und die Abgabe von Empfehlungen zur Entwicklung und zum Einsatz von medizinischen Klassifikationen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Aufgabe der derzeit aktiven Arbeitsgruppen ist die Beratung des DIMDI bei der Pflege und Weiterentwicklung von ICD-10-GM, OPS, ICF und ATC/DDD. In regelmäßigen Sitzungen erfolgt ein Informationsaustausch zu allgemeinen und speziellen Klassifikationsthemen. In den nächsten Jahren werden die Vorbereitungen zur Einführung der ICD-11 in Deutschland ein wichtiger Schwerpunkt der Aufgaben des KKG sein.

Nach den Vorträgen wurde turnusgemäß die Wahl der AG-Leitung durchgeführt, die vom Ehrenmitglied der AG Dr. med. Bernd Graubner (Göttingen) geleitet wurde. Zur Wahl stellten sich als Leiter Dr. med. Albrecht Zaiß (Freiburg) und als Stellvertreter PD Dr. med.

Josef Ingenerf (Lübeck), Annett Müller (Oschatz, DVMD), Dr. med. Andreas Egger (Wien, Österreich) und PD Dr. med. Simon Hölzer (Bern, Schweiz), der von Frau Sylvia Zihli vertreten wurde. Alle Kandidaten wurden von den anwesenden Mitgliedern einstimmig gewählt und haben die Wahl für die nächste Amtsperiode bis 2019 angenommen. Den ausscheidenden Stellvertretern Dr. med. Rolf Bartkowski (Berlin) und Herrn Karsten Beßner (Dresden) sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren gedankt.

Den Abschluss des Symposiums bildeten die Kurzberichte der Leiter zu den erfolgten und geplanten Aktivitäten aller beteiligten Arbeitsgruppen und Arbeitskreise der GMDS.

In Oldenburg wird vom 17. bis 21. September 2017 die 62. GMDS-Jahrestagung »Mit Visionen Brücken bauen« stattfinden. Auch in Oldenburg wird die AG wieder ihr traditionelles Symposium ausrichten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und über viele neue Gesichter in unserem Kreis. ■

Die Präsentationen aller Beiträge stehen auf den Internetseiten der AG MDK zur Verfügung www.imbi.uni-freiburg.de/medinf/gmds-ag-mdk

Digital Health in der Pädiatrie

■ Bericht über das Symposium am 16. September 2016 in Hamburg während der 112. DGKJ-Jahrestagung und über die Weiterentwicklung des AK IKJ

Seit Anfang dieses Jahres wird die Weiterentwicklung des seit 1973 bestehenden **GMDS-Arbeitskreises »Informationsverarbeitung in der Kinder- und Jugendmedizin (AK IKJ)«** in eine Arbeitsgruppe »Digital Health in der Pädiatrie« (AG DHP) diskutiert. Dieses Vorhaben ist in der Zwischenzeit in Gesprächen mit den Vorständen der drei den Arbeitskreis tragenden Gesellschaften vorangebracht worden: Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS), Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ) und Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V. (BVKJ). Alle sind von dem großen Potenzial überzeugt, das mit der geplanten intensivierten Zusammenarbeit auf diesem wichtigen Arbeitsfeld verbunden ist.

Das Symposium »Digital Health in der Pädiatrie« markiert den Start dieser Entwicklung. An seinem Ende wurde eine vorläufige AG-Leitung gebildet, der die Herren **Dr. med. Jan de Laffolie**, Gießen (DGKJ), **Prof. Dr. med. Rainer Röhrig**, Oldenburg (GMDS), und **Dr. med. Martin Lang**, Augsburg (BVKJ), angehören. Sie werden gemeinsam mit der Leitung des AK IKJ die nächsten Schritte beraten und organisieren: **Dr. med. Bernd Graubner**, Göttingen (GMDS), **Dr. med. Peter Göbel**, Halle/S. (DGKJ), und **Dr. med. Reinhard Bartzky**, Berlin (BVKJ).

Das von B. Graubner und **Dr. med. Karl-Josef Eßer**

(Generalsekretär der DGKJ, Berlin) vorbereitete und geleitete Symposium fand ein unerwartet großes Interesse und war mit rund 80 Zuhörern gut besucht. Die Vorträge waren inhaltlich so konzentriert und umfassend, dass für Diskussionen kaum noch Zeit blieb.

In seiner Einführung verwies **Bernd Graubner** (GMDS und DGKJ), der den Arbeitskreis seit 1993 leitet, auf die **langjährige Tradition der interdisziplinären Symposien des AK IKJ** auf den DGKJ-Jahrestagungen und erinnerte daran, dass auf den Tag genau vor 4 Jahren im gleichen Congress Center Hamburg während der 108. DGKJ-Jahrestagung das Symposium »Diagnosen- und Prozedurenverschlüsselung und DRGs in der Pädiatrie« stattgefunden hat. **Rainer Röhrig** (GMDS) stellte auf der Grundlage seiner eigenen Erfahrungen die **aktuelle Entwicklung auf dem Gebiet der Patientendatenmanagement-Systeme (PDMS)** dar. Dabei referierte er über Ziele, Erfordernisse, Kompetenzen und Ressourcen sowie über Marktchancen, Kooperationen und Einführungsprobleme und die besondere Situation in der Pädiatrie.

Die beiden folgenden Vorträge beschäftigten sich mit **medizinischen Apps (Applications)** im klinischen und ambulanten pädiatrischen Alltag. **Dr. med. Thomas Weisner**, Lübeck (DGKJ), demonstrierte die vielfältigen **Einsatzmöglichkeiten in den Krankenhäusern** und verdeutlichte Probleme, die im Zusammenspiel mit den klinischen Informationssystemen bestehen. Gab es noch vor fünf Jahren »nur« etwa 6.000 medizinische Apps, so wurden im letzten Jahr schon über 100.000 gezählt. **Martin Lang** (BVKJ) stellte nicht nur nützlich



*Bernd Graubner, Göttingen
Karl-Josef Eßer, Berlin
Jan de Laffolie, Gießen*





Editorial		99
Schwerpunkt		
Umsetzung des Krebsregistergesetzes in der Tumordokumentation _ Barta _ Wicker		100
Tumordokumentation – ein Einblick in eine Wissenschaft für sich!? _ Müller		104
Dokumentation chronischer Wunden. Inhalte und Standards _ Klose _ Augustin		107
CIC Healthcare Series _ Wels-Maug		112
Fachartikel		
mHealth – neue Ansätze zur Verbesserung der Arzneitherapie-sicherheit und Therapieadhärenz _ Becker _ Jahn _ Kribben _ Meister		114
Veranstaltungen		
Medizinische Klassifikationen und Terminologien helfen, »Komplexität« interdisziplinär zu erforschen _ Zaiß _ Graubner		120
Digital Health in der Pädiatrie _ Graubner _ Eßer		121
Firmenporträt		
Klinische Krebsregistrierung in Baden-Württemberg		122
BVMI Nachrichten		
Zum 75. Geburtstag von Günter Steyer		123
BVMI-Briefwahl 2016		123
Tagungsband der BVMI-Fortbildungsveranstaltung »Aus- und Weiterbildung« als eBook erschienen		124
DVMD Nachrichten		
14. DVMD-Fachtagung Kernkompetenz Medizinisches Informationsmanagement		125
Einladung zur 48. Mitgliederversammlung des DVMD e.V.		126
Impressum		128
Vorschau		128

BVMI

Ansprechpartner

Vorstand BVMI e. V.

Präsident:

Dr. rer. biol. hum. Christoph Seidel
e-mail: c.seidel@klinikum-braunschweig.de

Vizepräsidentin:

Dipl.-Inform. Med. Cornelia R. Vosseler
e-mail: cv@khsberatung.com

Beisitzer:

Prof. Dr. Oliver J. Bott
e-mail: oliver.bott@hs-hannover.de

Prof. Dr. Alfred Winter
e-mail: alfred.winter@imise.uni-leipzig.de

Schatzmeister:

Dipl.-Inform. Med. Jochen Pilz
e-mail: jochen.pilz@med.uni-heidelberg.de

Schriftführer:

Hans-Werner Rübeler
e-mail: hwr@medizin-beratung.eu

Geschäftsstelle:

Berufsverband Medizinischer Informatiker e. V.
Anja Brysch
Charlottenstraße 42
10117 Berlin
Tel.: 030 220024790
Fax: 030 220024799
e-mail: info@bvmi.de
www.bvmi.de

Landesvertretungen:

Baden-Württemberg

Dipl.-Inform. Med.
Wolfgang Platter
e-mail: wolfgang.platter@agfa.com

Bayern

Michael Musick
e-mail: bvmi@musicks.de

Berlin-Brandenburg

Dr. med. Peter Langkafel MBA
peter.langkafel@healthcubator.de

Niedersachsen

Dr. Maik Plischke
e-mail: plischke@nds.de

Nordrhein-Westfalen

Prof. Dr.-Ing. Kurt Becker
e-mail: kurt.becker@apollon-hochschule.de

LV Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar

Dr. Udo Jendrysiak
e-mail: udo.jendrysiak@bvmi.de

Sachsen

Prof. Dr. Anke Häber
e-mail: anke.haeber@fh-zwickau.de

Thüringen

Andreas Henkel
e-mail: andreas.henkel@med.uni-jena.de

DVMD

Ansprechpartner

Vorstand DVMD e. V.

Vorsitzende:

Katharina Thorn
e-mail: Katharina.K.Thorn@gsk.com

Stellv. Vorsitzende:

Annett Müller
e-mail: mueller@dvmd.de

Bruno Schweizer
e-mail: schweizer@dvmd.de

Schatzmeisterin:

Angelika Haendel
e-mail: Angelika.Haendel@uk-erlangen.de

Schriftführer:

Kay Witetschek
e-mail: k.witetschek@uke.de

Geschäftsstelle:

Der Fachverband für Dokumentation und Informationsmanagement in der Medizin e.V.
Katharina Mai
Lobdengaustraße 13
69493 Hirschberg
e-mail: dvmd@dvmd.de

Impressum

Charakteristik:

Forum der Medizin-Dokumentation und Medizin-Informatik (mdi) ist eine praxisorientierte Zeitschrift mit Fachartikeln zur Thematik der medizinischen Dokumentation und des DV-Einsatzes im Gesundheitswesen und damit angrenzenden organisatorischen Fragen. Sie transportiert Erfahrungsberichte zu Top-Themen sowie aktuelle Entwicklungen direkt in die Praxis. Zielgruppe sind die ca. 2.600 tätigen Mitglieder der beteiligten Verbände, Entscheidungsträger im Management und DV-Management von Gesundheitsversorgungseinrichtungen und bei einschlägigen Industrie-Unternehmen wie Software-Häusern, Pharma-Firmen, CROs sowie leitende Mitarbeiter, Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten.

Verlag und Vertrieb:

Eigenverlag und Eigenvertrieb

ISSN: 1438-0900

Auflage: 1.800 Stück

Erscheinungsweise:

4-mal jährlich, jeweils zum Quartalsende

Herausgeber:

mdi GbR
c/o BVMI Berufsverband
Medizinischer Informatiker e.V.
Charlottenstraße 42
10117 Berlin
Tel.: 030 220024790
Fax: 030 220024799
e-mail: info@bvmi.de
www.bvmi.de
und

c/o DVMD Der Fachverband für Dokumentation und Informationsmanagement in der Medizin e.V.
Lobdengaustraße 13
69493 Hirschberg
Tel.: 06201 4891884
Fax: 06201 4890459
e-mail: dvmd@dvmd.de
www.dvmd.de

Manuskripte:

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen, sind direkt an die Redaktionsanschrift zuzusenden. Für unverlangte Manuskripte wird

keine Haftung und keine Verpflichtung zur Veröffentlichung übernommen. Beiträge, die anderweitig parallel eingereicht wurden, werden nicht angenommen. Die Redaktion behält sich vor, aus technischen Gründen Kürzungen vorzunehmen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Nachdruck und Kopien:

Nur mit Genehmigung der Redaktion und unter Angabe der genauen Quelle

Redaktionsteam:

Prof. Dr. Oliver J. Bott, Hannover
Dr. Karl-Heinz Ellsäßer, Heidelberg
Prof. Dr. Andreas J. W. Goldschmidt, Trier
Angelika Händel, Erlangen
Markus Stein, Berlin (Leitung)
PD Dr. Günter Steyer, Berlin
Ulrich Wirth, Homburg

Redaktionsanschrift:

Siehe Verbandsanschrift des BVMI

Autorenrichtlinien:

unter www.forum-mdi.de

Bestellungen:

Über die Verbandsanschrift des BVMI. Abbestellungen sechs Wochen zum Jahresende

Bezugspreis:

Jährlich 49 Euro inkl. MwSt., inkl. Versandkosten.
Ausland plus Versandkosten, für BVMI- und DVMD-Mitglieder frei

Anzeigenpreisliste:

Nr. 17 vom Dezember 2015

Anzeigenverwaltung:

DVMD e.V.
Katharina Mai
Lobdengaustraße 13
69493 Hirschberg
Tel.: 06201 489-1884, Fax: -0459
e-mail: dvmd@dvmd.de

Layout:

Fleck · Zimmermann, Berlin

Titel:

Maksim Kabakou - Fotolia

Druck:

Kössinger AG, Schierling

Vorschau



Sie haben zu den genannten Themenheften eine Artikel-Idee? Bitte melden Sie sich bei Markus Stein mstein@rzv.de

Die nächsten Themenhefte

mdi_1_2017 Beitragseinreichung: 13.1.2017

Sekundärdatennutzung medizinischer Dokumentation

verantwortliche Redakteure: Händel, Semler

mdi_2_2017 Beitragseinreichung: 21.4.2017

(Pay for Performance-)Qualitätsindikatoren für die Gesundheitsversorgung

verantwortliche Redakteure: Stein, Goldschmidt

mdi_3_2017 Beitragseinreichung: 21.7.2017

Intersektorale Vernetzung mit bzw. trotz der Telematik-Infrastruktur

verantwortliche Redakteure: Steyer, Schmücker